Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

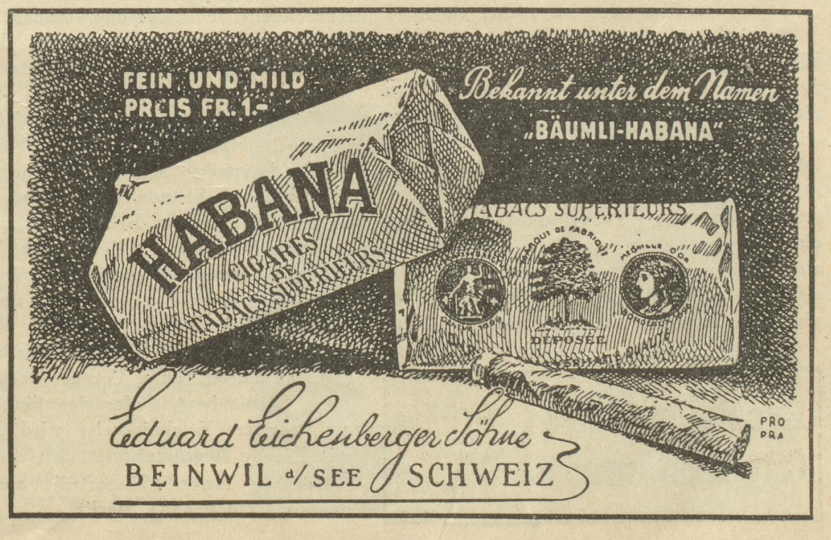
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fräulein **Kaffeebohne** *spricht:*

V.

Irgendwo ist über unser Schicksal entschieden worden; ich hörte, es sei an der Kaffeebörse gewesen. Was das ist, weiss ich nicht, aber eines Tages wurde unser Sack wieder in einen Eisenbahnwagen geworfen und ich vernahm, wie jemand sagte: «Die kommen nach Feldmeilen». Wieder eine lange Fahrt, die Luft wurde milder und neuerdings spürte ich die Nähe eines grossen Wassers. Als unser Wagen geöffnet wurde, hörte ich das Wort Kaffee Hag und von nun an sehr oft.

Wir wurden in ein grosses Fabrikgebäude gebracht und da merkte ich, dass mein Wunsch in Erfüllung gehen und ich wirklich Hag werden sollte. Wir alle im Sack waren sehr stolz, obgleich wir ahnten, dass uns noch harte Prüfungen bevorstanden. Denn wie der Stahl Hitze und Hammerschläge dulden muss, bevor er Edelstahl wird, so hat auch der edle Kaffee Hag viele Prozeduren über sich ergehen zu lassen, ehe er durch seinen herrlichen Duft und feinen Geschmack die Menschen erfreut, ohne ihnen je zu schaden.

Die Entziehung des Coffeins aus der Kaffeebohne ist nicht so einfach, wie sich das manche denken. Das beweisen die missglückten Versuche, den Kaffee Hag nachzuahmen. Man kann getrost behaupten, dass es ohne die Hagverfahren unmöglich ist, einen guten coffeinfreien Kaffee herzustellen und deshalb dürfen die Konkurrenzprodukte, die erschienen und wieder verschwunden sind, nicht mit dem Kaffee Hag verglichen werden. Wer sie versucht hat und dadurch zur Ansicht gelangte, coffeinfreier Kaffee sei nicht gut, der probiere den coffeinfreien Kaffee Hag und überzeuge sich, dass Kaffee Hag nicht nur Herz und Nerven schont, sondern dass er auch ein feiner, echter Kaffee von wirklich hervorragender Qualität ist.

Den Kaffee Hag-Paketen liegen Gemeindewappen bei